

## **Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken: Jahresbericht 2014**

### **Auftrag**

Die Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken wurde Ende der siebziger Jahre als «Arbeitsgruppe für biomedizinische Literaturversorgung» vom Eidgenössischen Departement des Innern unter der Schirmherrschaft der SAMW eingesetzt. Ihre Aufgabe war es, Vorschläge zur Verbesserung der Literaturversorgung im biomedizinischen Bereich zu unterbreiten. Die Kommission erarbeitete und betreute damals ein auf EDV automatisiertes Verzeichnis aller biomedizinischen Zeitschriften, die in schweizerischen Bibliotheken vorhanden sind. Nach Abschluss dieser Arbeit hat die SAMW die Arbeitsgruppe Mitte der achtziger Jahre ohne Beteiligung des EDI weitergeführt. Die seitdem «Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken» genannte Arbeitsgruppe widmete sich in den darauffolgenden Jahren vor allem der Evaluation und Verbreitung der neuen bibliothekarischen Techniken. Ausserdem wurde das Netzwerk dazu genutzt, Konsortialverträge mit den Verlagen abzuschliessen. In den letzten Jahren beteiligte sich die Kommission an Themen wie der «Open Archive Initiative», der kooperativen Print-Archivierung und der Dokumenten-Dienstleistung. Die Kommission ist Mitglied der European Association for Health Information and Libraries EAHIL und entsendet eine Vertretung in den EAHIL Council.

### **Mitglieder**

Prof. Peter Meier-Abt, Präsident  
Gerhard Bissels, Bern  
Dr. Katrin Crameri, ex officio, Basel  
Isabelle De Kaenel, Lausanne  
Yvonne Finke, Basel  
Martin Gränicher, Bern  
Heidrun Janka, Basel  
Tamara Morcillo, Genf  
Anna Schlosser, Zürich

### **Aktivitäten 2014**

#### Stellungnahme «Open Access»: Für einen freien Zugang zu Forschungsergebnissen

Ärztinnen und Ärzte müssen über neue wissenschaftliche Erkenntnisse informiert sein. Die Kosten für den Zugang zu wissenschaftlichen Zeitschriften und Datenbanken sind jedoch inzwischen so hoch, dass selbst Bibliotheken der Universitätsspitäler unter Druck geraten. Umso schwieriger ist es für nicht-universitäre Spitäler, niedergelassene Ärzte und Patienten, an aktuelle Forschungsergebnisse zu gelangen.

Die Kommission Biomedizinische Bibliotheken hat den Entwurf eines Positionspapiers mit Titel «Open Access: Für einen freien Zugang zu Forschungsergebnissen» in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Arbeitsgruppe Open Access Schweiz (AG OA-CH) im Frühjahr 2014 ausgearbeitet. Das Positionspapier erklärt die verschiedenen Formen der Open-Access-Publikation, fordert Verlage und Wissenschaftsakteure auf, den Übergang zu «Open Access» zu beschleunigen und empfiehlt dringende Massnahmen. Der SAMW-Vorstand hat das Positionspapier diskutiert und Ende Juni 2014 verabschiedet.

#### Kooperative Print-Archivierung

Die Kooperative Print-Archivierung (KPA) ist ein nationales, fachübergreifendes Projekt. Sie zielt auf ausländische, wissenschaftliche Zeitschriften in gedruckter Form. Die Kommission hat im Jahr 2011 erste Lösungsansätze erarbeitet; diese sollen dazu beitragen, die im Rahmen von Sparbemühungen sich aufdrängenden Abbestellungen von gedruckten Zeitschriftenabonnements untereinander besser zu koordinieren, sowie dem bestehenden Platzmangel entgegenzuwirken. Ziel ist es, dass im Fachbereich Medizin mindestens ein gedrucktes Exemplar jeder Zeitschrift in einer der fünf Bibliotheken aufbewahrt wird. Um dies zu erreichen, haben alle fünf Bibliotheken Inventarlisten erstellt, mittels derer ein nationaler Abgleich ermöglicht werden soll. Die medizinische Universitätsbibliothek Lausanne hat ein gemeinsames Verzeichnis erarbeitet, welches 2014 online geschaltet wurde und von den teilnehmenden Bibliotheken auf dem aktuellen Stand gehalten wird.

#### Zweites Treffen der Gesundheits-BibliothekarInnen

Die Kommission der Biomedizinischen Bibliotheken lud 2014 zum zweiten nationalen Treffen der Schweizer BibliothekarInnen aus den Bereichen Biologie, Medizin und Gesundheit ein. Fachpersonen aus dem In- und Ausland referierten am 8. September 2014 in Bern über aktuelle Themen und Herausforderungen im Bibliothekswesen. Am Nachmittag wurden verschiedene Workshops in Kleingruppen angeboten.

#### **Ausblick**

Für 2015 ist ein wieder ein nationales Treffen der Gesundheits-BibliothekarInnen geplant.

*Katrin Cramer*